

	<p>Objekt: Wasserpfeifenkörper</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1907.8</p>
--	---

Beschreibung

Wasserpfeife zu rauchen war fester Bestandteil der islamischen Kultur, ein Genuss, dem die Männer in Kaffeehäusern und Teestuben nachgingen und den sich die Frauen zu Hause gönnten. Auch heute ist die Wasserpfeife aus dem öffentlichen Leben nicht wegzudenken. Ihre äußere Gestaltung kann sehr vielfältig sein. Es gibt Wasserpfeifen aus Keramik, Glas und Metall, aber auch aus Nüssen. Der Form einer Kokosnuss ist diese Wasserpfeife nachempfunden. Sie wurde 1820/21 hergestellt und lehnt sich in ihrer Gestaltung an die zeitgleiche großformatige qadscharische Malerei an. Neben höfischen Szenen mit Tänzerinnen und Musikantinnen ist auch ein Bärenführer zu sehen, dessen Vorführung von je einer Gruppe junger Männer und junger Frauen verfolgt wird. Liebesgedichte in Kartuschen sowie ein „Stutzer“ in Rokokokleidung, den Vögel und Drachenschlangen medaillonartig einrahmen, vervollständigen den Dekor. (Text: Reingard Neumann)

Schenkung von Ph. Walter Schulz, Berlin, 1907. 1898 in Schiraz erworben.

Grunddaten

Material/Technik: Kupfer, graviert, verzinkt, geschwärzt
Maße: Höhe 12,2 cm, Durchmesser 8,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1820-1821
	wer	Qadscharen (1779-1925)
	wo	Iran
Hergestellt	wann	1236 H. (Islamische Zeitrechnung)

wer

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Persien

Schlagworte

- Drachenschlange
- Gefäß
- Höfisch
- Rauchen
- Rokoko
- Tabak
- Tänzerin
- Wasserpfeife

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 154